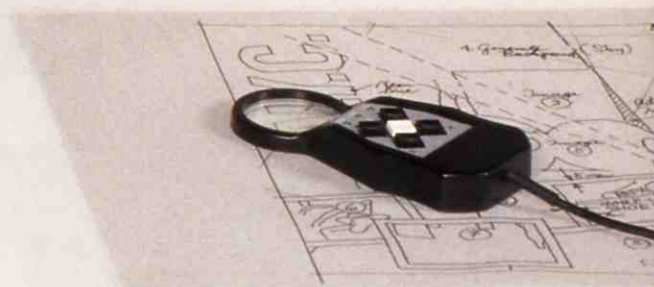


**HELL**

# *ChromaCom 2000 Eleganter Seitenaufbau – kreative Reproduktion*

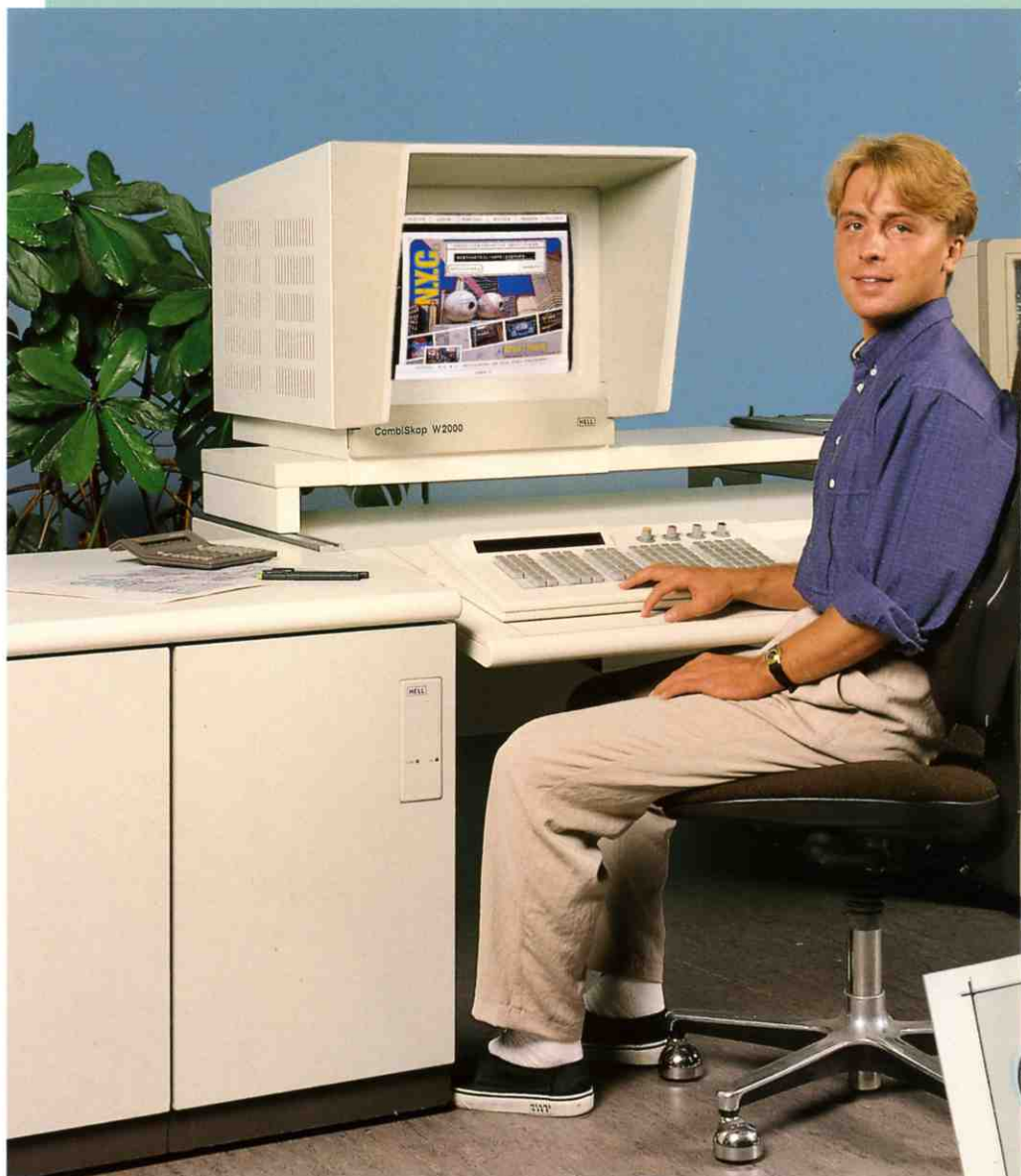


## **ChromaCom 2000: Virtuose Elektronische Bildverarbeitung**

Aktuelle Gestaltungsideen bestehen durch Raffinesse und Vielfalt. Je raffinierter indes die Motive werden, desto mehr steigen auch die Anforderungen an den Reproduktioner. Mit manuellen Techniken in Montage und Retusche ist der Vielfalt der neuen Aufgaben meist nicht mehr beizukommen. Designer und Layouter haben die Bandbreite der elektronischen Möglichkeiten entdeckt – und legen ihren Entwurf darauf an.

ChromaCom 2000 ist das EBV-System, das in Montage und Retusche virtuos mit der Vielfalt der Entwürfe mithält: Elektronische Bildverarbeitung, die Freiraum schafft für kreative Reproduktionen. Mit einer neuen Bedienoberfläche, die das Arbeiten erleichtert. Und durch neue Software-Funktionen, die beim Montieren und Retuschieren Top-Komfort bieten.

ChromaCom 2000 bringt mehr Nutzen für den Anwender: Mehr Flexibilität für die Bearbeitung der zunehmend anspruchsvolleren Aufträge der Kunden – mehr Produktivität für den Reprobetrieb.



## ChromaCom 2000: Mit einem Sprung in die Welt der EBV

## CombiSkop W 2000: Workstation für produktive Kreativität

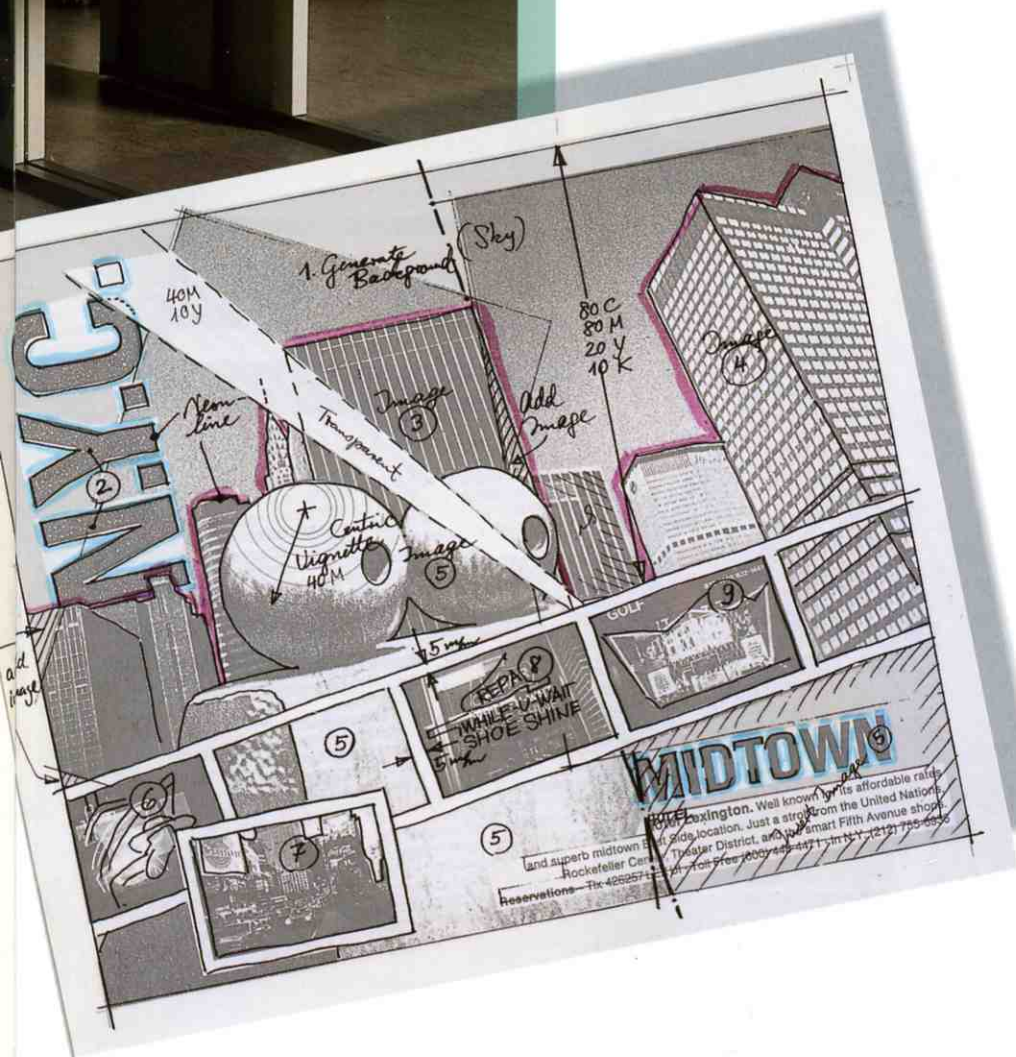
Mit ChromaCom 2000 ist jetzt der richtige Zeitpunkt für den Aufsprung gekommen: Preiswerter und komfortabel hinein in die beispiellos vielfältige Welt der elektronischen Bildverarbeitung.

ChromaCom 2000 komplett ist das System aus hochauflösendem Farbmonitor, Tastatur und dem Digitizer mit Mausfunktion, dem Plattencontainer mit Siemens MegaFile-Laufwerken, neuem System-Rechner und dem Bedienterminal für den Rechner. Für die Ein- und Ausgabe können bisherige und neue Hell-System-Scanner angeschlossen werden.

Die Workstation W 2000 kann auch im Rahmen des Chromacom-Modulkonzeptes individuell in eine bestehende Anlage integriert werden. Zum Beispiel für Aufträge mit einem hohen Kreativ-Anteil.

Innerhalb eines großen Chromacom-Produktionssystems ist es möglich, Jobs zuerst an der Montage-Workstation W1000 zu bearbeiten (separate Druckschrift steht zur Verfügung) und dann auf die Workstation W2000 zur Retusche umzulegen. Der Vorteil: Optimale Arbeitsteilung. Gleiche Datenbestandteile werden gelesen und geschrieben.

Das bedeutet in der Praxis: Maximale Flexibilität für den Produktionsablauf und dadurch ein Nutzen-Plus für den Anwender.



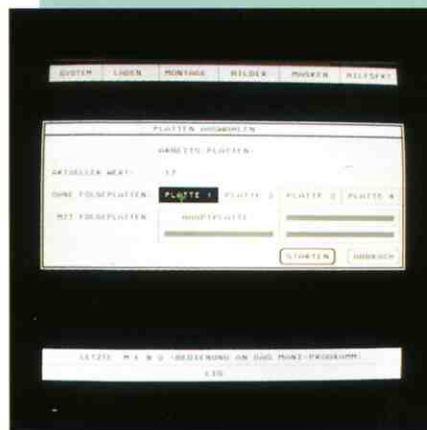
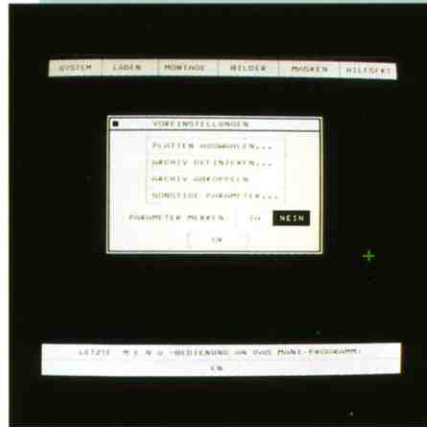
New York City! Stadt der architektonischen Superlative und der unglaublichen Gegensätze! Der Designer, vor die Aufgabe gestellt, »Midtown« visuell umzusetzen, kreiert eine facettenreiche Collage. Fehlt nur noch die Repro-Realisation.

## Die neue Bedienoberfläche: PC-Komfort in übersichtlicher Vielfalt

ChromaCom 2000 hat die Kunst des Fragens gelernt: PC-ähnlich aufgebaute Menüs führen den Operator durch den Auftrag, bieten den nächsten Arbeitsschritt an und sichern den Überblick.

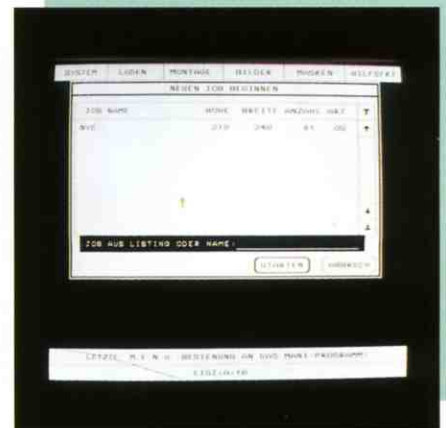
Aufgerufen und bedient werden die Menüs mit der Mausfunktion des Digitizers oder über die Shift-Ebene der Funktionstastatur. Das ist einfach und leicht zu lernen für den ChromaCom-Anfänger – und komfortabel für den Routinier, der jetzt eine ganze Reihe neuer Funktionen direkt anwählen kann. In die Shift-Ebene neu aufgenommen wurde die Alphabet-Belegung, mit der Eingaben in die Dialogfelder der Menüs direkt hineingeschrieben werden.

Mit der Basis-Menü-Einstellung wählt der Operator die Arbeitsplatten aus. Das System meldet automatisch, mit welchen Jobs die Platten bereits belegt sind. Auf diesen Komfort des automatischen Auflistens vorhandener Bestandteile treffen Sie im Fortschritt Ihrer Arbeit immer wieder.



Die Befehlsfelder für die Menübedienung sind neutral angelegt. Mit klarer Schrift auf weißem Grund heben sie sich deutlich von den farbigen Jobdarstellungen, über denen sie liegen, ab. Auch das ist Ergonomie. Dem Operator hilft es, Menüs und Windows optisch vom Bildteil zu trennen.

Stören die Menüs bei der Bearbeitung des Jobs, so lassen sie sich auf dem Monitor frei verschieben – oder mit einem doppelten »Klick« der Maus einfach ausblenden. Wenn gewünscht, erscheinen die Menüs wiederum mit einem Anklicken der Maus, und die letzte, vorangegangene Menü-Bedienung wird in einem kleinen Fenster angezeigt.



Mit der Kopfzeile »System – Laden – Montage – Bilder – Masken – Hilfsfunktionen« wählt der Operator den nächsten Schritt an und wird mit dem entsprechenden Drop-Down-Menü weitergeführt. Das schwarze Rechteck links oben in der Kopfzeile dient zum Abbrechen der aktuellen Arbeit und führt ins Grundmenü zurück.



# Digitizer und Funktionstastatur variabel nutzen

Und auch das ist komfortabel für den Operator: Während der Arbeit kann er spontan und flexibel zwischen der Bedienung der Drop-Down-Menüs und der Funktionstastatur wechseln. Der ChromaCom-Anfänger wird die Leichtigkeit der menügeführten Bedienung schätzen. Wenn sich der Operator eingearbeitet hat, wird er sich mit der Funktionstastatur näher vertraut machen. Er kann dann seinem Arbeitsstil entsprechend die Eingabemöglichkeiten Tastatur und Menü variabel nutzen.

Während der normalen Job-Montage bedienen Sie nur die Menüs über den Digitizer. Zum Starten des Systems wird die Bedieneinheit des Rechners mit Tastatur und Bildschirm benötigt.

Bei fortschreitender Kenntnis der Systemabläufe kann der Operator Menüs überspringen oder Befehle zusammenfassen.

